

## Aus dem Gemeinderat

### **Aktion Schutzengel von der Gebäudeversicherung**

Die Gemeinde Kirchlindach macht bei der Aktion Schutzengel der Gebäudeversicherung Bern (GVB) mit. Bei jeder Geburt in der Gemeinde Kirchlindach werden die Adressdaten der Familie online erfasst. Die von der Gemeinde zu liefernden Adressdaten werden gemäss Vereinbarung ausschliesslich zu diesem Zweck verwendet. Eine Weitergabe ist ausgeschlossen. Anschliessend wird von der GVB ein Brief im Namen der Gemeinde Kirchlindach versendet. Zusammen mit dem Brief wird gratis ein Rauchmelder mitgesendet. Sollte die jeweilige Familie noch mehr Rauchmelder benötigen, können diese gratis bei der GVB bestellt werden. Die Gemeinde Kirchlindach startete mit diesem Projekt am 1. Juni 2017 und hofft, damit für die Sicherheit der jungen Familien beizutragen.

### **Gemeindeversammlung**

#### **Strassensanierungen abgelehnt**

Versammlungsleiter Robert Stähli konnte 109 Stimmberechtigte in der Turnhalle Herrenschwanden begrüßen. Der Gemeinderrechnung 2016 wurde zugestimmt. Das Geschäft für das Reglement über den Ausgleich von Planungsmehrwerten wies die Versammlung zurück. Noch zu viel sei unklar. Keine Chance hatten die beiden Strassensanierungsprojekte für die Leutschen- und die Diemerswilstrasse.

#### **Gemeinderrechnung 2016**

Einstimmigkeit herrschte bei der Genehmigung der Rechnung. Diese schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 13.7 Mio. mit einem Ertragsüberschuss im allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) von Fr. 527'152.53 ab. Gegenüber dem Budget bedeutet dies eine Besserstellung von Fr. 599'010.53. Das gute Resultat dürfe aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass dieses zum grössten Teil aus Sondereffekten entstanden sei, – unterstrich Finanzkommissionsmitglied Martin Müller. Der bereinigte Gewinn beträgt Fr. 116'657.

#### **Ausgleich von Planungsmehrwerten: Geschäft zurückgewiesen**

Mit 87 zu 15 Stimmen stimmte die Gemeindeversammlung dem Rückweisungsantrag von Grossrat Lars Guggisberg im Namen der SVP Sektion Kirchlindach zu. Zu viel sei noch unklar. Votanten erwähnten dazu die in den letzten Wochen bekannt gewordene Einspracheplut von Betroffenen in der Gemeinde Köniz. Weiter seien auch im Grossen Rat bereits 2 Motionen dringlich erklärt worden. Zudem verlangt die Versammlung, eine umfassendere Vernehmlassung in der Bevölkerung. Der Gemeinderat begrüsst im Verfahren vorgängig die ParteienvertreterInnen in den betroffenen Fachkommissionen der Gemeinde.

#### **Strassensanierungsprojekte abgelehnt**

Emotionale Diskussionen lösten die beiden Vorlagen für die beantragten Sanierungen der Leutschen- und der Diemerswilstrasse aus. Einerseits überzeugten die Vorbereitungen und Argumente der vorberatenden Organe und Spezialisten zu wenig. Andererseits sollte die Attraktivität der beiden als Durchgangsstrassen genutzten Abschnitte aus Sicht einiger Versammlungsteilnehmer eher verringert werden.

Weiter störten sich TeilnehmerInnen an der Art und dem Umfang der Informationen zu den Investitionen und deren finanziellen Tragbarkeit durch den Gemeinderat. Dabei verwies der zuständige Ressortverantwortliche Finanzen, Christoph Grosjean-Sommer, auf die erarbeitete Geschäftskontrolle. Daraus ergibt sich der aktuell bekannte und zu erwartende Investitionsbedarf von rund 32 Mio. Franken. Mit den Berechnungen des daraus

resultierenden Abschreibungsbedarfs zeigt sich, dass die Finanzierung dieser Investitionen mit einer moderaten Steuererhöhung tragbar sein wird. Trotzdem fanden die Projekte keine Zustimmung. Mit 62 zu 25 bzw. 58 zu 30 Stimmen lehnte die Versammlung die Sanierung der Leutschenstrasse bzw. der Diemerswilstrasse ab. Die Instandhaltung der beiden Strassenabschnitte ist nun weiter über die laufenden Unterhaltskosten sicherzustellen. Die damit verbundenen Mehrkosten müssen in Kauf genommen werden.

#### **Friedhof; weniger Grabaufhebungen als anfänglich vorgesehen**

Nachdem sich diverse Personen gegen die publizierte Aufhebung von 3 Grabfeldern aussprachen, prüfte die Kommission für Bau und Betriebe die Eingaben. 2017 wird das älteste Grabfeld oberhalb der Aufbahrungshalle aufgehoben. Weiter wird eine längerfristige Planung an die Hand genommen.

#### **Personelle Veränderungen im Gemeinderat**

Gemeindepräsident Werner Walther würdigte die langjährige und zielorientierte Mitarbeit von Reto Kuster FDP, in den diversen Gremien und wünscht ihm gute Genesung. Er stellte die Ehrung des per 20.03.2017 krankheitshalber zurückgetretenen Gemeinderats auf die nächste Gemeindeversammlung vom 04. Dezember 2017 in Aussicht.